



SPECIAL FEATURE

DEUTSCHLAND IM VERGLEICH ZU 39 LÄNDERN: WIEVIEL IST MEIN GELD IM AUSLAND WERT?¹

Eric Seils, Leonard Ecker & Jonas Krautkrämer

Wieviel ist mein Geld im Ausland wert? Wo sind die Weihnachtsgeschenke am billigsten? In welchem Land kann ich preiswert Urlaub machen? Diese Fragen stellen sich viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Kein Wunder, denn Online-Handel und Billigflüge schaffen ganz neue Möglichkeiten. Zudem haben sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Preise für Pauschalreisen ins Ausland für die Konsumenten günstiger entwickelt als jene für Inlandsreisen. Im Folgenden werden daher aktuelle (Oktober 2016) Informationen über die allgemeinen Lebenshaltungskosten und die Preisniveaus für alkoholische Getränke, Tabak sowie Gaststätten und Hotels in 39 Ländern bereitgestellt. Illustriert wird dies durch konkrete Euro-Preise und Kuriositäten aus zahlreichen Ländern.

Deutschland: Niedrige Lebenshaltungskosten und billiger Alkohol

Die internationalen Preisunterschiede sind deutlich. Wie die Tabelle 1 im Anhang zeigt, besteht innerhalb Europas ein massives West-Ost-Gefälle. Mit einem Indexwert von 158,5 ist die Schweiz das teuerste Land. Das bedeutet: Wer in der Schweiz einkauft muss für vergleichbare Waren und Dienstleistungen knapp 60 Prozent mehr zahlen als im Basisland Deutschland (100,0). Auch in den nordischen Ländern, Irland (121,4) und Luxemburg (119,2) sind die Lebenshaltungskosten deutlich höher als in Deutschland. Im Vergleich zu anderen reichen Volkswirtschaften wie den USA (109,4), Japan (117,8) und Frankreich (105,1) ist Deutschland ziemlich günstig. Wer es wirklich günstig haben möchte, muss aber in die vergleichsweise armen Länder Südosteuropas reisen: In Mazedonien (45,3), Bulgarien (46,1), Albanien (48,2) und Serbien (48,5) ist der in Deutschland verdiente Euro mehr als doppelt soviel wert wie hierzulande.

Wie die Tabellen 2 und 3 am Ende dieser Publikation zeigen, bestehen bei alkoholischen Getränken und Tabakprodukten riesige Preisunterschiede. Dabei

¹ Wir danken Reinhard Bispinck, Jutta Höhne, Toralf Pusch und Sid Rothstein.

ist der Alkohol in Deutschland sogar sehr billig. Nur im beliebten Urlaubsland Spanien (97,1) und acht vergleichsweise armen osteuropäischen Ländern, muss weniger gezahlt werden als in der Bundesrepublik (100,0). Mit Island (312,6), Norwegen (300,2), der Türkei (237,5) und Finnland (203,1) gibt es vier Länder, in denen alkoholische Getränke im Durchschnitt das Doppelte bis Dreifache kosten wie in Deutschland. Beim Tabak (vgl. Tabelle 3) nimmt die Bundesrepublik im internationalen Vergleich hingegen eine unauffällige Position ein. Einerseits muss man in Norwegen (218,9) für Tabakprodukte mehr als doppelt so viel hinlegen wie in Deutschland, andererseits sind diese Produkte in den meisten Ländern billiger. In Albanien (33,7), Montenegro (34,5), Serbien (36,3) und Bosnien und Herzegowina (38,4) zahlt man kaum mehr als ein Drittel dessen, was man in Deutschland berappen müsste.

Schließlich können sowohl Touristen als auch Geschäftsreisende versichert sein, dass sich das Preisniveau der Hotels und Gaststätten eng an den jeweiligen Lebenshaltungskosten im Lande orientiert. Wie der Tabelle 4 zu entnehmen ist, zahlt man in den teuersten Ländern gut 60 Prozent mehr und in den billigsten Ländern fast 60 Prozent weniger als in der Bundesrepublik. In den folgenden Abschnitten werden diese manchmal kuriosen Unterschiede durch Euro-Preise für einzelne Länder und Produkte illustriert.

Westeuropa

Mit Ausnahme der Schweiz und Luxemburgs liegen die teuersten Länder im Norden Europas. So bilden die nordischen Länder zusammen mit der Schweiz, Irland und Luxemburg weitgehend einen Block, der sich durch allgemein hohe Lebenshaltungskosten und extrem hohe Preisniveaus für alkoholische Getränke und Tabakprodukte auszeichnet. Luxemburg bildet insofern eine Ausnahme als die Preisniveaus für Alkohol und Tabak unauffällig sind. Das grundsätzliche Muster lässt sich anhand einiger ausgesuchter Fälle illustrieren: In Island kosten 500 Gramm Rinderhack mehr als sechs Euro und 450 Gramm Gouda 4,69 Euro. Während sich die Kilopreise für einige Grundnahrungsmittel wie Weißbrot und Reis (jeweils ca. 3,30 Euro) aus deutscher Sicht im Rahmen halten, wird es beim Alkohol richtig teuer. Eine Halbliterdose Bier kostet auf der Insel über 2,50 Euro und für Wodka der Marke „Smirnoff“ (0,7 l) muss man gar über 36 Euro hinlegen. Im geographisch weniger isolierten Finnland zeigt sich dasselbe Muster, wenngleich weniger ausgeprägt. Ein halbes Kilo Rinderhack kostet dort 4,96 Euro und das hohe Preisniveau für alkoholische Getränke schlägt sich darin nieder, das 0,7 Liter des in Finnland so populären „Korsenkova Vodka“ über 19 Euro kosten. Auch in Irland kostet der Wodka über 19 Euro, besonders beeindruckend ist allerdings der Preis für Zigaretten: Eine Schachtel mit 20 Filterzigaretten kostet fast 11 Euro.²

² Eigene Berechnung auf Grundlage von:

<http://www.statice.is/statistics/economy/prices/retail-prices/>

http://www.stat.fi/index_en.html

<http://www.cso.ie/px/pxeirestat/Statire/SelectVarVal/Define.asp?maintable=CPM12&PLanguage=0>

Bis vor Kurzem gehörte auch das Vereinigte Königreich zu dieser Gruppe. Der geplante „Brexit“ hat jedoch zu einem Wertverlust des Pfundes gegenüber dem Euro geführt, so dass das Land aus deutscher Sicht günstiger geworden ist. Aus steuerlichen Gründen sind Zigaretten mit 10,55 Euro pro Schachtel allerdings weiterhin viel teurer als in der Bundesrepublik. Der Englische Tee ist hingegen mit 2,18 Euro für 250 Gramm außerordentlich günstig.³

Osteuropa

In Osteuropa treffen Reisende aus Deutschland auf mancherlei Kuriositäten. Dies beginnt mit den Währungen der Region: Montenegro gehört nicht der Eurozone an und verfügt über keine eigene Währung. Die Folge ist, dass im Alltag auf den Euro zurückgegriffen wird. In Bulgarien und Bosnien-Herzegowina werden viele deutsche Touristen ein Déjà-vue erleben, weil die Bosnische Konvertible Mark und der bulgarische Lew rechnerisch der alten D-Mark entsprechen. Sie stehen heute in einem festen Wechselkurs (1,95583) zum Euro.

Die allgemein niedrigen Lebenshaltungskosten in dieser Region lassen sich unter anderem daran ablesen, dass das Kilo Reis in Ungarn (1,03 Euro) und Litauen (1,04 Euro) nur wenig mehr als die Hälfte dessen kostet, was man bei einem deutschen Discounter zahlt. Die niedrigen Preise lassen sich insbesondere bei den arbeitsintensiven Dienstleistungen beobachten. So kostet ein Männerhaarschnitt in Polen 4,10 Euro und in Ungarn 5,90 Euro. In Slowenien belaufen sich die Kosten für einen Männerhaarschnitt auf ca.15 Euro, da wohlhabendere Länder ein höheres Preisniveau aufweisen. Das erklärt auch, warum die Preise in Slowenien generell höher ausfallen. Tatsächlich gibt es in Osteuropa einige Länder, in denen alkoholische Getränke noch günstiger sind als in Deutschland. So kostet eine Halbliterflasche Bier in Ungarn nur 62 Cent und in der Slowakei nur 65 Cent⁴.

USA und Japan

Die Lebenshaltungskosten sind in den Vereinigten Staaten derzeit ein wenig höher als in Deutschland. Eine Ausnahme stellt der in den USA im Vergleich zu Europa so günstige Sprit dar. Das üblicherweise verwendete unverbleite Benzin („regular“) kostet im Landesdurchschnitt nur 54 Cent pro Liter und ist damit in den reichen USA etwa halb so teuer wie in den vergleichsweise armen Ländern Osteuropas. Selbst in den teuren Regionen um Los Angeles (66 Cent) und San Francisco (67 Cent) ist das Benzin aus deutscher Perspektive spottbillig.⁵

³ Eigene Berechnung auf der Basis von <https://www.ons.gov.uk/economy/inflationandpriceindices/datasets/consumerpriceindices>

⁴ Eigene Berechnungen auf der Basis von <http://www.ksh.hu/?lang=en>, <https://slovak.statistics.sk/>, <http://swaid.stat.gov.pl/EN/SitePagesDBW/Ceny.aspx>, http://pxweb.stat.si/pxweb/Database/Economy/04_prices/04110_average_retail_prices/04110_average_retail_prices.asp und <http://osp.stat.gov.lt/en/home>.

⁵ Eigene Berechnungen auf der Basis von Crawford et al. (2016).

Japan ist aus deutscher Sicht ein eher teures Pflaster und in Bezug auf das Preisniveau vergleichbar mit Schweden, Luxemburg und Finnland. Einmal in Tokio auswärts Sushi-Essen ist mit ca. 11 Euro jedoch erschwinglich.⁶

Methode

Berechnungsgrundlage der vergleichenden Preisniveaus sind Daten von Eurostat (<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>) zu Kaufkraftparitäten für das Jahr 2015. Diese wurden mit Hilfe von Verbraucherpreisindizes nationaler statistischer Ämter fortgeschrieben und schließlich unter Nutzung von Wechselkursangaben von Eurostat und der Deutschen Bundesbank (2016) in vergleichende Preisniveaus für Oktober 2016 umgerechnet. Das Vorgehen entsprach dabei der auch von der OECD verwendeten Methode (Eurostat und OECD 2012). Die absoluten Preise basieren auf Angaben nationaler statistischer Ämter und – soweit erforderlich – eigener Umrechnung in Euro. Für die Niederlande und Österreich waren nur vorläufige Verbraucherpreisindizes erhältlich, die Berechnungen basieren daher für diese beiden Länder auf den vorläufigen Daten. Alle Angaben beziehen sich auf den Oktober 2016. Die Ausnahmen bilden die absoluten Preise für Island und Irland, welche sich auf den Mai bzw. September dieses Jahres beziehen.

Literatur

- Crawford, Malik, Jonathan Church, und Bradley Akin. 2016. *CPI Detailed Report*. Washington: Bureau of Labor Statistics.
- Deutsche Bundesbank. 2016. *Devisenkursstatistik November 2016*. Frankfurt: Deutsche Bundesbank.
- Eurostat, und OECD. 2012. *Methodological Manual on Purchasing Power Parities*: Eurostat; OECD.

⁶ Eigene Berechnungen auf der Basis von <http://www.stat.go.jp/english/index.htm>.

Tabelle 1: Preisniveau der Lebenshaltungskosten, Oktober 2016

Deutschland = 100

Land	Verbrauch privater Haushalte
Schweiz	158.5
Island	147.8
Norwegen	141.8
Dänemark	136.7
Irland	121.4
Finnland	119.7
Luxemburg	119.2
Japan	117.8
Schweden	117.7
Vereinigte Staaten	109.4
Niederlande	109.2
Belgien	108.9
Vereinigtes Königreich	107.1
Österreich	106.0
Frankreich	105.1
Italien	100.1
Deutschland	100.0
Spanien	90.3
Zypern	86.1
Griechenland	83.0
Portugal	81.5
Malta	80.8
Slowenien	79.9
Estland	74.9
Lettland	69.3
Slowakei	65.8
Kroatien	65.6
Tschechische Republik	63.9
Litauen	63.1
Türkei	59.3
Ungarn	58.0
Montenegro	55.4
Polen	52.6
Rumänien	50.2
Bosnien und Herzegowina	50.0
Serbien	48.5
Albanien	48.2
Bulgarien	46.1
Mazedonien	45.3

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Eurostat, nationale Statistische Ämter, (Deutsche Bundesbank 2016).

Tabelle 2: Preisniveau alkoholische Getränke, Oktober 2016

Deutschland = 100

Land	Alkoholische Getränke
Island	312.6
Norwegen	300.2
Türkei	237.5
Finnland	203.1
Irland	199.1
Dänemark	163.4
Schweden	162.3
Vereinigtes Königreich	151.3
Griechenland	145.1
Schweiz	140.6
Lettland	127.8
Niederlande	123.7
Zypern	120.3
Belgien	118.5
Slowenien	118.2
Italien	116.4
Montenegro	114.1
Österreich	113.3
Kroatien	112.7
Portugal	111.2
Luxemburg	107.1
Litauen	106.1
Frankreich	102.8
Deutschland	100.0
Tschechische Republik	97.3
Polen	97.3
Spanien	97.1
Albanien	95.7
Ungarn	87.8
Bosnien und Herzegowina	84.2
Rumänien	83.0
Serbien	78.9
Bulgarien	75.4
Estland	–
Malta	–
Slowakei	–
Mazedonien	–
Vereinigte Staaten	–
Japan	–

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Eurostat, nationale Statistische Ämter, (Deutsche Bundesbank 2016).

Tabelle 3: Preisniveau für Tabak, Oktober 2016

Deutschland = 100

Land	Tabak
Norwegen	218.9
Irland	195.3
Vereinigtes Königreich	179.2
Island	168.1
Schweiz	130.3
Frankreich	120.3
Schweden	111.3
Niederlande	107.6
Dänemark	101.0
Deutschland	100.0
Finnland	99.8
Belgien	97.7
Italien	89.4
Portugal	82.4
Österreich	81.7
Luxemburg	81.6
Spanien	80.2
Zypern	79.5
Griechenland	72.5
Rumänien	68.0
Slowenien	65.0
Tschechische Republik	61.4
Ungarn	60.9
Lettland	59.7
Polen	59.0
Litauen	58.5
Kroatien	53.9
Türkei	50.6
Bulgarien	49.4
Bosnien und Herzegowina	38.4
Serbien	36.3
Montenegro	34.5
Albanien	33.7
Estland	--
Malta	--
Slowakei	--
Mazedonien	--
Vereinigte Staaten	--
Japan	--

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Eurostat, nationale Statistische Ämter, (Deutsche Bundesbank 2016).

Tabelle 4: Preisniveau für Gaststätten und Hotels, Oktober 2016

Deutschland = 100

Land	Gaststätten und Hotels
Island	179.4
Norwegen	168.8
Schweiz	163.2
Dänemark	150.0
Schweden	137.5
Finnland	130.3
Irland	129.1
Belgien	117.9
Niederlande	113.6
Luxemburg	110.4
Österreich	110.3
Italien	108.6
Frankreich	107.9
Vereinigtes Königreich	104.9
Deutschland	100.0
Zypern	93.4
Spanien	87.2
Slowenien	84.3
Estland	81.8
Griechenland	81.4
Türkei	78.9
Lettland	78.1
Kroatien	78.0
Portugal	77.0
Polen	73.0
Litauen	67.8
Slowakei	67.8
Montenegro	60.4
Tschechische Republik	54.8
Bosnien und Herzegowina	54.6
Ungarn	53.7
Rumänien	50.9
Serbien	48.2
Bulgarien	43.5
Mazedonien	41.8
Albanien	41.8
Malta	–
Vereinigte Staaten	–
Japan	–

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Eurostat, nationale Statistische Ämter, (Deutsche Bundesbank 2016).



Stand: Dezember 2016
www.wsi.de/verteilungsmonitor

